

Open Ship auf der Gorch Fock

(bp) Einmal ganz nah ran an die Gorch Fock. In Ruhe alles betrachten, Fragen stellen und vielleicht das große Steuerrad einmal anfassen. Für 30 Bewohnerinnen und Bewohner der Marie-Christian-Heime wurde dieses einmalige Erlebnis dank der freundlichen Einladung der Marinekameraden wahr.



Normalerweise ist es für Menschen mit Behinderung nicht leicht, ein Schiff zu besuchen. Viele enge Treppen und Räume gehören für die über 80 Mann starke Stammbesatzung zum Alltag auf der 1958 gebauten Drei-Mast-Bark. Und wenn die mehr als 130 Offiziersanwärter für ihre Ausbildung an Bord kommen, herrscht sicherlich ein anderer Ton. Doch nach der freundlichen Begrüßung durch Marinesoldat Jan Palm und seine Kollegen nahmen sie die Besucher der Marie-Christian-Heime geduldig mit auf einen interessanten Rundgang über die Gorch Fock.

Enge sanitäre Anlagen, schmale Treppen, gewaltige Masten, gefühlte hundert Gänge und Abzweigungen, jede Menge Seile und Taue – und überall Interessantes zu sehen und zu entdecken. Beeindruckend auch die Räumlichkeiten mit den zahllosen Hängematten und den winzig kleinen Spinten, die für die Besatzung den einzigen Raum für Persönliches darstellen. Die Faszination der Gorch Fock war für die Gäste spürbar, genauso wie die Leidenschaft der Marinesoldaten für „ihr“ Schiff.

Mit einem leckeren Muffin aus der Kombüse ging der wunderbare Nachmittag zu Ende. ■

